

Weihnachten

2020

Januar

Februar

2021

Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Gertrud

im Herzen Hamburgs



EWO Malermeisterbetrieb

Elegantes Wohnen

Ifflandstraße 64

22087 Hamburg

Tel.: 040 - 28 00 25 90

E-mail: ewo.malermeisterbetrieb@t-online.de

Kostenfreie Beratung vor Ort

An- und Abfahrten inklusive

Sonderpreise für Leerobjekte

Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung

Besuchen Sie uns auch gern auf unserer Internetseite

**Unser gesamtes Team wünscht Ihnen eine frohe
Weihnacht und ein erfolgreiches, farbenfrohes**

Jahr 2021!

**Wir bedanken uns für das entgegengebrachte
Vertrauen und hoffen auch weiterhin auf eine
gute Zusammenarbeit.**



NEUE GLOCKEN FÜR ST. GERTRUD

Nach 100 Jahren sollen 2021 die Stahlglocken gegen neue Bronzeglocken ausgetauscht werden. Helfen Sie mit!

Weitere Infos: www.st-gertrud-hamburg.de

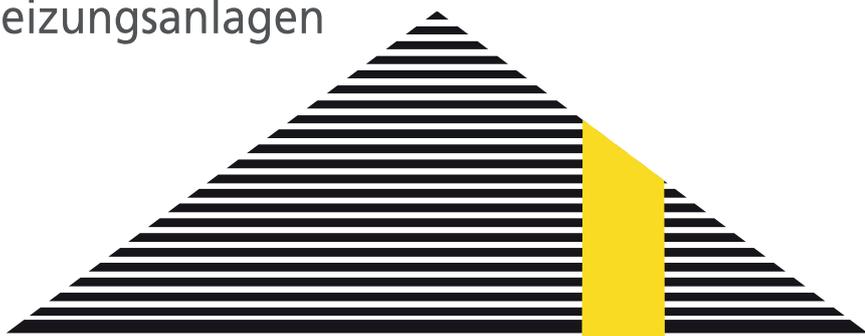
Klang-Spender*innen gesucht!



Bei uns erhalten Sie Qualität,
wie es sie früher einmal gab,
plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

Bochtler GmbH Haustechnik
Klempnerei, Dachsanierung,
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102
22047 Hamburg
Tel: 040 - 600 88 43 30
www.bochtler-gmbh.de



BOCHTLER GmbH
HAUSTECHNIK

Neu im Stadtteil



Antiquariat Sammlereck

An- & Verkauf
Inh. Michael & Sabine Malinowski

Literatur - Kunst - Geschichte - Landeskunde
Geisteswissenschaften - Grafik u.v.m.
Vom Taschenbuch bis zur Werkausgabe

sowie im Stöberkeller
Trödel - Vintagemode u.v.m.

Richardstr. 29 22081 Hamburg
Mo. 12-19 Uhr • Di.-Sa. 12-20

Tel. 040-39 23 59 • Mobil 0173-215 12 76

www.antiquariat-sammlereck.de • hamburg@antiquariat-sammlereck.de
facebook: Antiquariat Sammlereck Hamburg



memento mori
Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.

Wir unterstützen Sie
bei Ihrem Abschied und
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf
www.bestatterinnen.de

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804 | info@bestatterinnen.de

Familiennachrichten

Wir gratulieren zur Taufe von ...

Junian Louis Adler
Mattheo Johann Florian
Mia Gietz

Luisa Nika Beele
Emilia-Mila Großer
Carl Jonas Nutzhorn

Wir gratulieren zur Trauung von ...

Steven & Sabrina Wegener, geb. Liersch
Thomas & Zhanna de Cuveland, geb. Kasyanych
Roman & Svenja Wolf, geb. Gelsen

Johann Arzbach & Viktoria Arzbach-Fromm
Jonathan & Melina Reimers, geb. Fuhlendorf
Christian & Lusine Krogmann, geb. Martirosyan

Wir gratulieren zur Konfirmation von ...

Jan Biernoth
Nils Cofalka
Lennox Okafor
Laetitia von Schmidt
Cecilia Nolte
Katalina Mora Sánchez
Till Mora Sánchez
Paula Lippke
Jona Hinte
Laurids Knoblauch
Emilia Heier
Victoria Hagemann
Charlotte Brüggemann

Nelli Bradel
Linus Blohm
Alexander Voss
Gloria Kloth
Oskar Henk
Emily Deusch
Pauline Deusch
Jordi Wisniewski
Nika Schröder
Nicolas Osterode
Henri Kellner
Hannah-Sophie Jahnke

Wir trauern um ...

Elfriede Boldt, 89 Jahre
Monica Skierl, 95 Jahre

Gisela Sydow, 91 Jahre
Monika Paff, 73 Jahre



Herzlich bedanken wir uns
bei Firma Bochtler und Familie
für die Weihnachtsbäume in St. Gertrud in diesem Jahr.

Zeitgedanken

Alles anders

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Erstens kommt alles anders, zweitens als man denkt!“ Der Spruch gibt ganz gut wieder, wie dieses Jahr verlaufen ist. Seit dem Frühjahr hat das Corona-Virus Alltag und Leben durcheinandergebracht. Vieles, was geplant war, worauf man sich freute, musste ausfallen: Abi-Feiern, Urlaube, Feste und manches mehr. Statt sich unbeschwert begegnen zu können, müssen wir auf Abstand bleiben. Wir mussten lernen und müssen es weiterhin, achtsam füreinander zu sein und tragen deshalb Masken. Wer dabei nicht über den eigenen Tellerrand blickt, beginnt verquert zu denken. Ein Glück, dass die große Mehrheit der Gesellschaft einen klaren Blick behält und sich der Verantwortung stellt.

Alles kommt anders. Als Gemeinde waren und sind wir - wie viele andere Vereine, Institutionen und Branchen - herausgefordert umzudenken. Vielleicht wird es mit Blick auf den Gottesdienst am deutlichsten: Das Virus raubt uns ein Stück Tradition, Gemeinschaft und damit Identität. Die Lieder und Choräle fehlen genauso wie das Abendmahl. Überall dort, wo Gemeinschaft zum Ausdruck kommen soll, stehen Regeln und Warnhinweise. Viele Trauungen und Taufen wurden deshalb erstmal aufgeschoben. Feste und Hygienevorschriften beißen sich leider.

Alles kommt anders - ziemlich sicher auch Weihnachten. Ob in der Gemeinde oder in den Familien werden der Heiligabend und die Feiertage anders werden, ganz egal welcher gesetzlicher Rahmen vorgegeben wird. Überall bleibt die Verantwortung für sich selbst und die Menschen, die man liebt, bestehen. Die Sehnsucht nach Nähe darf die Vorsicht nicht übersehen. Die Weihnachtszeit ist keine Pause und auch kein heiliger Schutzraum vor Corona - weder in den Wohnzimmern noch im Kirchraum.

Alles kommt anders! Die Weihnachtsgeschichte erzählt davon: Gott kommt der Welt nah. Nicht als himmlischer Regent, sondern - ganz anders - als wehrloses Kind. Statt eines Triumphzuges wird von einem Aufbruch ins Ungewisse erzählt, von Eltern, die keinen Platz finden, einer Geburt

*Wer nur beim „Ach“
an Weihnachten bleibt,
wird sich schwer tun,
ein „Halleluja“ anzustimmen.*

abseits im Stall. Hirten, das Lumpengesindel jener Zeit, sind die ersten Gäste, Könige knien erst später neben ihnen. Weihnachten erzählt seit jeher eine andere Geschichte als die erwartete - und will uns immer wieder neu mit hineinnehmen: Gott kommt zu uns, anders als erwartet. Das Stück Himmel, das ich suche, finde ich vielleicht genau dort, wo ich gewöhnlich nicht hinblicke. Engel übersieht man schnell. Die Hirten waren damals aufmerksam, ließen sich in jener Nacht nicht verwirren und brachen auf.

Auch wir möchten Sie und Euch einladen nach St. Gertrud am Heiligabend aufzubrechen, aber ganz anders als gewohnt. Statt voller Gottesdienste feiern wir gehend um und in der Kirche.

Für Familien und alle Neugierige planen wir einen Krippenweg mit mehreren Stationen, an denen es etwas Weihnachtliches zu entdecken gibt. Große Krippenfiguren erzählen - schon ab dem 1. Advent - die Weihnachtsgeschichte. Um 16 Uhr wollen wir den Platz entlang dem Ufer der Kuhmühle nutzen, um Weihnachtslieder anzustimmen und uns den Gruß der Engel weiterzusagen: „Fürchte dich nicht! Friede sei mit dir!“ Am 1. Weihnachtsfeiertag finden dann zwei Gottesdienste statt, bei denen wir hoffentlich alle Platz finden. (Mehr auf Seite 10/11). Natürlich bleibt viel „Ach“ dabei. Aber wer nur seufzt, wird sich schwer tun, ein Halleluja anstimmen zu können.

Alles kommt anders. Doch manchmal sind es genau die Dinge, die wir nicht ändern können, die uns verändern. Und wenn das an Weihnachten gelingt und beginnt, liegt ein besonderer Segen darauf - finden wir!

In diesem Sinne wünschen Ihnen und Euch der Kirchengemeinderat und das Team von St. Gertrud fröhliche Weihnachten und ein segensreiches Jahr 2021! Auf bald am Immenhof,

Ihr Pastorenteam aus St. Gertrud



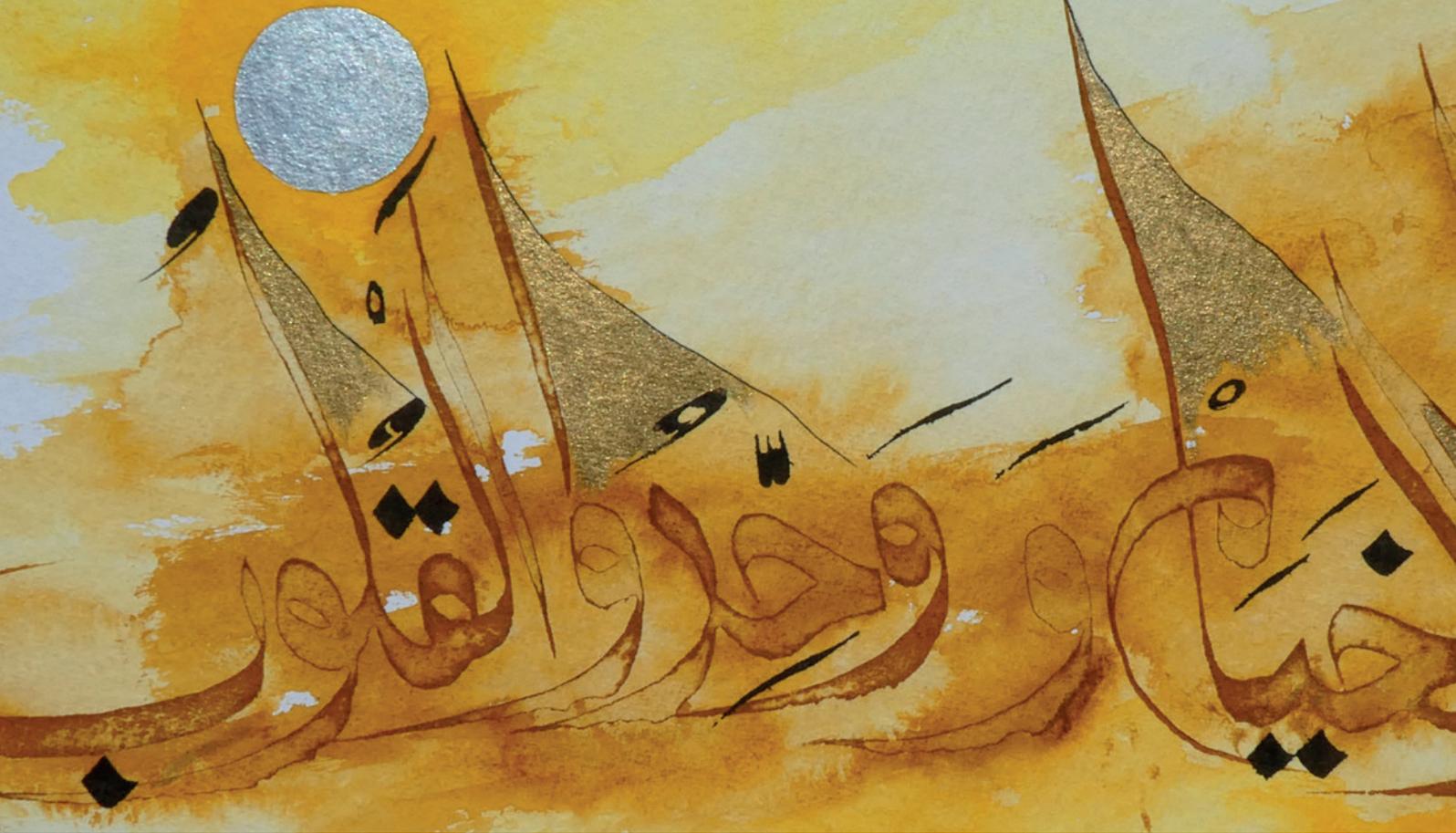
Pastor
Rainer Aue



Pastorin
Antje Grambow



Pastor
Oliver Spies



Die Nor
Shahid

An den inneren Türwächtern vorbei zum göttlichen Kind



Agnes von Helmolt ist Leiterin von meditativen Wüstenreisen Initiatorin des Projektes WÜS-TE BEGRÜNEN e. V.

Statt wie geplant am vergangenen Bußtag wird im Frühjahr 2021 gemeinsam mit der Musikerin Karola Theill eine musikalische Lesung über Wüstenschätze zu Gunsten des Projektes in St. Gertrud stattfinden.

In dieser Vorweihnachtszeit sind wir umgeben von Unsicherheit und Ungewissheit. Arbeitslosigkeit und existenzielle Bedrohung, drohende Isolation und womöglich eine schwere Erkrankung oder gar ein vorzeitiger Tod lösen viele Ängste aus. Kann es da das „Fürchtet euch nicht“ der Weihnacht geben?

Corona stellt vieles in Frage, woran wir fest glaubten und was wir für selbstverständlich hielten. Inzwischen gibt es viele Empfehlungen und Hilfsangebote für die unmittelbare Bewältigung der Krise. Jedoch helfen sie oft nicht, Frustration, Ängste oder Wut zu bewältigen. Was kann neben den Hilfen Halt geben, um die inneren Herausforderungen der Unsicherheit annehmen und wandeln zu können?

Die Weihnachtsgeschichte ist ein tiefgründiges Beispiel für einen besonderen Weg, der auch durch große Ungewissheit führte. Das teilt sie in diesem Jahr mit unserem Weg durch die Corona-Zeit. Sie beginnt mit der Fähigkeit Marias, sich ganz und gar in Unsicherheit zu wissen und trotzdem bereit zu sein, den unbekanntem Weg zu gehen. Hochschwanger muss sie in die Fremde aufbrechen, wo sie keinen Schutzraum findet, um ihr Kind zu gebären. Und schließlich führt der Weg die kleine Heilige Familie Not gedrungen durch die unsichere Wüste.

Auch ich bin einem Ruf gefolgt. Er hat mich in den letzten 30 Jahren immer wieder durch die Wüste geführt. Dort habe ich zweieinhalb Jahre im Sandbett von Mutter Erde geschlafen, viele Menschen begleitet und mit ihnen tiefe Erfahrungen geteilt. Aufgebrochen sind wir mit der Sehnsucht, in die Tiefe unseres SEINS einzutauchen und Stille zu finden. Freiwillig haben wir uns der Unsicherheit ausgesetzt, auf Haus und Gewohnheiten verzichtet und wussten morgens nicht, wo wir die nächste Nacht verbringen würden. Die Sandwüste war in vollendeter Schönheit unsere Lehrmeisterin. Sie zeigte, wie alles ständig im Fluss ist und wir nicht festhalten können.

Aber wo Halt finden? Auf dem weglosen Weg durch die Wüste änderte der Weg manchmal überraschend seine Richtung und führte uns in innere Räume. Die vordergründige Identifikation mit unseren persönlichen Seiten weichte schnell auf. Wir erlebten, dass es hinter unseren Gedanken und Gefühlen einen Ort in uns gibt, der keinen Mangel, keine Leere und kein Getrenntsein kennt. Dort kamen wir unseren Herzen wieder nahe.

Die notwendige äußere Reduktion einer solchen Wüstenreise belohnte uns mit erfüllten und dankbaren Momenten. Der Schatz der



maden sagen: „Brecht eure Zelte ab und legt eure Herzen zueinander“. Alam hat den arabischen Spruch kalligraphiert.

Wüste lag nicht vergraben im Sand, sondern in unserer inneren Tiefe. Abends wurde ich oft eingehüllt von dem dunklen samtigen Himmel mit seinen unzähligen Stern-Juwelen. Er legte sich wie ein schützendes Tuch über mich und ich war geborgen im grenzenlosen Himmelsraum. Teil der unendlichen göttlichen Weite und gehalten in der Stille der Ewigkeit. Mein Wüstenstern mit ganz besonderem Glanz.

Sich auf den Weg machen kann überall geschehen, sowohl auf besonderen Pilgerwegen als auch mitten in Hamburg. Wenn wir uns von unserem Weg auch nach innen führen lassen, können wir in die Lebendigkeit des Lebensflusses eintauchen und Halt finden. Dieses Geschehen braucht, dass wir im Alltagsgetriebe absichtslos innehalten, nach Innen lauschen und das geschehen lassen, was uns dort begegnet. Manchmal kann der Weg zunächst durch hinderliche Gedanken oder unliebsame Gefühle führen. Verborgен hinter diesen Türwächtern liegt jedoch auch das göttliche Kind in uns.

Wir können es nicht machen, aber wir können unsere inneren Grenzen weich werden lassen und uns für Gemeinnsinn, Mitgefühl und Solidarität im Außen öffnen. Zugleich kann dieser Weg still und leise zu Glück und Frieden im Inneren führen.

Adventskalender für mich

- 1 Schreibe einen Wunschzettel mit Dingen, die man nicht kaufen kann.
- 2 Schreibe eine Karte an eine Person, mit der du einmal Weihnachten gefeiert hast.
- 3 Höre dir den Anfang von Bachs Weihnachtsoratorium an: Jauchze!
- 4 Mache heute zumindest kurz das, wofür eigentlich keine Zeit ist.
- 5 Kaufe etwas Süßes und teile es.
- 6 Nimm dir Zeit für eine Andacht oder komme nach St. Gertrud.
- 7 Trinke einen Tee und schaue dabei nicht aufs Handy.
- 8 Fotografiere etwas, das dich glücklich macht und teile es.
- 9 Backe deine Lieblingsplätzchen und lege dem Nachbarn welche vor die Tür.
- 10 Schreibe auf, wofür du dankbar bist.
- 11 Such dir ein Buch, das du lange nicht mehr in der Hand hattest und lies darin.
- 12 Gehe heute eine Stunde früher ins Bett.
- 13 Nimm dir Zeit für eine Andacht oder komme nach St. Gertrud.
- 14 Koch dein Lieblingsessen.
- 15 Suche am Nachthimmel und in deinem Herzen den hellsten Stern.
- 16 Erinner dich an dein schönstes Weihnachtsgeschenk.
- 17 Höre dein liebstes Weihnachtslied und singe mit.
- 18 Packe die Geschenke in Ruhe ein.
- 19 Suche dir ein schönes Adventsgedicht und lerne es auswendig.
- 20 Nimm dir Zeit für eine Andacht oder komme zum Weihnachts-Warm-Up.
- 21 Gib bei Youtube ein: „Christmas Food Court Flash Mob“.
- 22 Rufe einen lieben Menschen an.
- 23 Mach realistische Pläne für die kommenden Feiertage.
- 24 Fürchte Dich nicht!

Adressen

Gemeindebüro

Marina Ramm

Immenhof 10, 22087 Hamburg

Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333

info@st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten - neu:

Montag: 9.30 – 13.00 Uhr

Dienstag: 10.00 – 13.00 Uhr

16 – 18 Uhr

Mittwoch-Freitag: geschlossen

Trau- und Taufanfragen gerne

per Email senden

Pastorin Christine Cornelius

zur Zeit in Elternzeit, Vertretung:

Pastor Rainer Aue

Tel.: 0176 195 198 66

r.aue@kirche-hamburg-ost.de

Pastorin Antje Grambow

Immenhof 12, 22087 Hamburg

Tel.: 370 888 32

grambow@st-gertrud-hamburg.de

Pastor Oliver Spies

Immenhof 12, 22087 Hamburg

Tel.: 370 888 33

spies@st-gertrud-hamburg.de

Pastorin Birgit Feilcke

Immenhof 10, 22087 Hamburg

Ehrenamtlich in St. Gertrud tätig

Tel.: 220 33 53

feilcke@st-gertrud-hamburg.de

Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 29 38 42

bestert@st-gertrud-hamburg.de

Küsterin Melanie Rinke

Mobil: 0177 29 57 82 5

Küstervertretung Renate Pagel

Mobil: 0176 49 69 33 53

Freiwilligenkoordination

Regina Lohmann

Mobil: 0176 49 55 33 53

Kindergarten St. Gertrud

Petra Köppen

Immenhof 6, 22087 Hamburg

Tel: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34

kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de

www.eva-kita.de

Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg

Tel: 27 94 14 1

www.bodelschwingh.com

Regionale Kooperationen

www.epiphanien-gemeinde.de

www.winterhude-uhlenhorst.de

Terminkalender

Gottesdienste und Andachten

29. November, 10 Uhr

1. Advent

Familiengottesdienst

„Seht Ihr diesen Stern“

Pastorin Grambow

6. Dezember, 10 Uhr

2. Advent

mit dem Flötenkreis St. Gertrud

„Seid nun geduldig“

Pastor Aue, Jakobus 5, 7-8

12. Dezember, 10 Uhr

3. Advent

Pastor Spies, Lukas 1, 67-79

#Lichtworte in der Dunkelheit

20. Dezember, 10 Uhr

4. Advent „Weihnachts-Warm-up“

Einstimmung auf Heiligabend

für Klein bis Groß Pastorenteam

24. Dezember



Heiligabend

14-18 Uhr

**Weihnachten entdecken
um und in St. Gertrud**

Krippenwege für Klein bis Groß um
& „Stille Nacht“ in der Kirche

16 Uhr

Sich anstimmen lassen -

Weihnachtslieder um die Kuhmühle

Gemeinsames Singen entlang dem
Ufer der Kuhmühle mit
Instrumenten und Lichtern

Weitere Infos S. 10 und 11

25. Dezember,

1. Weihnachtstag

11 Uhr

Festgottesdienst mit Gesangsensem-
ble der Kantorei Pastorin Grambow

17 Uhr

Festgottesdienst

Pastor Spies

26. Dezember, 10:30 Uhr

2. Weihnachtstag

Regionaler Gottesdienst in der

Heilandskirche (Winterhuder Weg 132)

27. Dezember, 10 Uhr

Sonntag nach dem Christfest

Gottesdienst

„Das Kind und die Großeltern“

Pastor Aue, Lk 2, 25-38

31. Dezember, 17 Uhr

Altjahrsabend

„Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte
des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht!“

Gottesdienst Pastor Spies

1. Januar, 11 Uhr

Neujahr

„Barmherzig aufbrechen“

Gottesdienst zur Jahreslosung

Pastorin Grambow, Lk 6, 36

Boris Havkin, Trompete; Paul Bayertz, Orgel

3. Januar, 10 Uhr

2. Sonntag nach dem Christfest

mit dem Flötenkreis St. Gertrud

Pastorin Feilcke, Lukas 2, 41-52

10. Januar, 10 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania

„So schön leuchtet der Morgenstern“ -

Gottesdienst mit Sternsängern zu Gast

Pastorin Grambow

17. Januar, 10 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst: „Genötigt. Zum Wunder(n)“

Pastor Aue, Johannes 2, 1-11

24. Januar, 10 Uhr

3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst: „Gemeinsam unterwegs“

Pastorin Grambow, Rut 1, 1-19

31. Januar, 10 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania

„Fromme Poeten“ - literarischer Got-

tesdienst mit Gedichten von Kurt Marti

Pastor Spies

7. Februar, 10 Uhr

Septuagesimae

„Vertraue: Etwas wächst und bringt

Frucht.“ Gottesdienst

Pastor Aue, Lukas 8, 4-8

14. Februar, 10 Uhr

Sexagesimae

„... hätte der Liebe nicht“ - Gottesdienst
am Valentinstag, Pastor Spies

21. Februar, 10 Uhr

Invokavit

Gottesdienst, Pastor*innen-Team

anschließend Gemeindeversammlung

Ausblick

5. März, 18 Uhr

Andacht zum Weltgebetstag aus Vanuatu

Regelmäßige Termine

Kirchenmusik

Jeden Dienstag im Dezember um 17 Uhr

30 Minuten im Advent: Musik, Texte, Kerzenschein

Lesungen: Constanze Leser, Liselotte Lichtenfeld

Orgel: Uwe Bestert

Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik am Ausgang

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr

„Die Könige sind gegangen“ – ein Chor- / Orgelkonzert
am Ende des Weihnachtsfestkreises

F. Poulenc: 4 Motetten für die Weihnachtszeit

O. Messiaen. La Nativité du Seigneur (Die Geburt des
Herrn) (9 Meditationen für Orgel)

Projektchor St. Gertrud

Leitung und Orgel: Uwe Bestert

Eintritt frei, Spende am Ausgang

Familien & Kinder

Bis Weihnachten müssen alle Gruppen, Kreise und
Veranstaltungen (außer Gottesdienste) entfallen. Das
Krippenspiel des Kinderchors kann nur in geschlossenem
Rahmen in Kooperation mit der Humboldtstraßen-Grund-
schule aufgeführt werden. Auch der Kindergottesdienst
kann leider immer noch nicht stattfinden. Wir wissen noch
nicht, welche Auflagen im neuen Jahr gelten werden.
Sollte wieder mehr möglich sein, informieren wir auf der
Homepage.

Statt des Kindergottesdienstes laden wir an den Advents-
sonntagen herzlich zum gemeinsamen Feiern ein:

Jeden Adventssonntag, 16 Uhr

Adventsmomente für Familien & Sonntagsspaziergänger

Am Wichernkranz neben dem Haupteingang der Kirche
singen wir Adventslieder (wir achten auf Abstand!), hören
eine Geschichte, und freuen uns am Kerzenschein. Eine
halbe Stunde draußen an der frischen Luft in gemein-
samer Erwartung und adventlicher Hoffnung - herzlich
willkommen! Sonntag 6., 13. & 20. Dezember um 16 Uhr
Pastorin Grambow

Hinweise

Wegen der Corona-Auflagen sind jederzeit Änderungen
möglich! Aktuelles immer unter:

www.st.gertrud-hamburg.de

In den Gottesdiensten haben bisher alle Besucher*innen
trotz Abstandsgebot Platz gefunden. Am Eingang wird
eine Namensliste geführt, den Mund-Nasen-Schutz bitten
wir die gesamte Zeit aufzubelassen. Leider kann immer
noch nicht gemeinsam gesungen werden. Deshalb findet
auch weiterhin kein Abendsegen statt. Die Auflagen verän-
dern auch stark den Charakter des Abendmahls, weshalb
wir gegenwärtig darauf verzichten, es in gewohnter Weise
und großer Runde zu feiern. Wer ein Abendmahl möchte,
kann sich gerne an das Pastor*innen-Team wenden.

Montag

Kinderchor (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert

Musikraum Grundschule Humboldtstraße, 15.00 – 15.45 Uhr

Kinderchor (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 17.00 – 17.45 Uhr

Flötengruppe Kirche, 18 – 19 Uhr, mit Narumi Ogami, Tel.:

0152 26074053, ogamirunarumigao@gmail.com

Couch oder Cabrio - Ruhestandsgruppe Immenhof 12,

19 – 20.30 Uhr, mit Pastor Spies (Termine auf Anfrage)

Dienstag

Besuchsdienst Immenhof 12, 10.00 – 11.30 Uhr, am letz-
ten Dienstag im Monat mit Pastorin Grambow (370 888 32)

Senioren-gymnastik mit Gunda Dümmler, Tel.: 4304410

Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

Kreativ-Café

Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53

Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat

Offene Kirche, 16 – 18 Uhr

Bücher- und Tonträgerstube St. Gertrud

Immenhof 10, 17 – 19 Uhr

Lesedisku, Immenhof 10, 19 – 20 Uhr,

am letzten Dienstag im Monat

Kantorei St. Gertrud mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 19.30 – 21.45 Uhr

Mittwoch

Senioren-nachmittag

Immenhof 12, 15 – 17 Uhr, 2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Pastor Spies Tel.: 370 888 33

Kaffeenachmittag des Christlichen Blindendienstes

Immenhof 12, 14.30 – 17.00 Uhr, 3. Mittwoch im Monat

Kontakt: Dagmar Holtmann Tel.: 306 20 10 51

Gospelchor „Joyful Singing!“ Immenhof 12 oder in der
Kirche, 19.00 – 21.30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh Tel.:
0162 4226014

Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 19 Uhr,
entfällt wegen Corona vorerst

Donnerstag

Tanzen Immenhof 12, 15.30 – 16.30 Uhr

mit Gunda Dümmler, Tel.: 4304410

Geschichtswerkstatt Kontakt: Harald Gevert,

Tel.: 299 82 40, Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

Freitag

Offene Kirche, 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag

Offene Kirche, 14 – 17 Uhr

Malworkshop mit Karin & Jürgen Schramm, Immenhof 8a,
ca. 16 – 19 Uhr, Tel.: 229 76 68, Termine auf Anfrage

Theatergruppe St. Gertrud

Für Jugendliche 13 – 19 Jahren; Immenhof 12, 16.30 –
19.00 Uhr mit Theresa Schulte, Tel.: 0178 521 22 41

resa.schulte@outlook.com



Advent rund um St. Gertrud

#Lichtworte am Kirchturm

Seit der ersten Corona-Welle im März laden die Glocken im Kirchturm jeden Mittag um 12 Uhr zum Gebet „Himmelsblick“ ein. Vom 1. Advent bis zum 6. Januar wird nun täglich von 18 bis 22 Uhr ein „Lichtwort“ vom Kirchturm in den Stadtteil bis zur Alster leuchten. Die Lichtprojektion ist eine gemeinsame Aktion von St. Gertrud und dem ökumenischen Verein „Andere Zeiten“, der den weltweit meist verkauften Adventskalender „Der Andere

Advent“ herausgibt. nern: Frieden. Liebe. Verheißung. Das sind die Zusagen, die Menschen seit Jahrhunderten mit der Weihnachtsgeschichte weitergegeben haben. Und es sind Werte, die durch dunkle Zeiten geholfen haben“, sagt „Andere Zeiten“-Chefredakteur Frank Hofmann.

Die Scheinwerfer für die Illumination stehen auf dem Balkon des Gemeindehauses im Immenhof. Die Inhalte wechseln jeweils sonntags von Woche zu Woche. „Manchmal reicht ein Wort, um die eigenen Gedanken zu unterbrechen und in andere Richtungen zu beflügeln. Gerade in dieser Advents- und Weihnachtszeit hoffen wir, dass das eine oder andere Lichtwort Herz und Seele anstupst, nicht nur Sorgen und Fragen wahrzunehmen, sondern auch Weite und Segen!“, sagt Pastor Oliver Spies, der im Gottesdienst am 3. Advent über die Aktion predigen will.

Advent“ herausgibt.

„Wir möchten die Hamburger an die zentralen Botschaften der Weihnachtsgeschichte erin-

Weihnatskrippe am Weg

Wie wäre es, wenn sich in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte auf den Weg zu uns nach draußen begeben würde? Alle grüßt, die auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Wochenmarkt vorbeikommen? Wenn der Advent so nicht nur in geschmückten Fenstern und Geschäften, sondern am Wegesrand, mitten im Alltagsgrau, zwischen parkenden Autos sichtbar würde? Eine wachsende Weihnatskrippe für alle Menschen im Gertrud Quartier?

Es war die Aussicht auf ein Weihnachtsfest mit Einschränkungen, die uns auf diese Idee brachte. Die Schüler*innen der Werkklasse von Campus Uhlenhorst waren begeistert: eine Weihnatskrippe für draußen, das hatten sie noch nicht gebaut. Mit viel Freude und Phantasie machten sie sich ans Werk. Das Ergebnis steht seit dem ersten Advent vor dem Hauptportal der Kirche. Jede Woche kommen weitere Figuren dazu und bringen einen kleinen Impuls mit, den diejenigen entdecken, die etwas näher treten.

Wichernkranz an der frischen Luft vor der Kirche

Nicht weit entfernt von der Krippe haben wir in diesem Jahr den Wichernkranz aufgestellt. Er erinnert an den Begründer des Adventskranzes, Pastor Johann Hinrich Wichern.

An den Sonntagen im Advent laden wir Jung und Alt dorthin ein, ein paar feierliche **Adventmomente** zusammen zu teilen.

6., 13., 20. Dezember jeweils um 16 Uhr

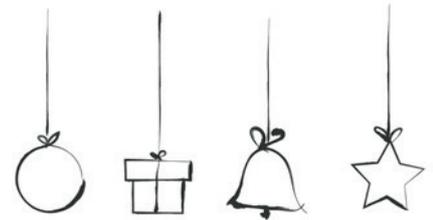


Weihnachten rund um St. Gertrud*

*Änderungen coronabedingt möglich!
Aktuelle Infos immer unter: www.st-gertrud-hamburg.de

Krippenwege in und um die Kirche

Um allen Weihnachtsbesuchern auch in diesem herausfordernden Jahr eine Herberge bieten zu können, laden wir am **Heiligabend von 14 bis 18 Uhr** zu einem Kirchgang der besonderen Art ein: An der Weihnachtskrippe vor der Kirche beginnt ein Spazierweg mit verschiedenen Stationen, an denen man die Friedensbotschaft von Weihnachten entdecken kann. Engel aus Holz, Sterne in den Bäumen, Krippenspiel-Clips und Friedenslichter, Weihnachtsklänge und Segen warten auf alle, die sich auf den Weg machen. Um wetterfeste Kleidung und Umsicht beim Einhalten der Abstände bitten wir! Wer ein Gebet sprechen und ein Licht entzünden möchte, ist herzlich willkommen zur „Stillen Nacht“ in der offenen Kirche.



Singen und Lichtermeer um den Kuhmühlenteich

Mit Musikinstrumenten aller Art, Laternen und Taschenlampen laden wir am **Heiligabend um 16 Uhr** alle ein, „O du fröhliche“ anzustimmen und sich den Weihnachtsgruß der Engel weiterzusagen: „Fürchtet euch nicht! Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!“ Dafür möchten wir den gesamten Platz um die Kuhmühle nutzen: Entlang der Uferlinie wollen wir einen großen klingenden und leuchtenden Kreis (in gebührendem Abstand!) bilden. Helfer*innen aus der Gemeinde unterstützen den Ablauf, bei dem etwas von der Gemeinschaft von Weihnachten - mit dem Himmel und unter uns - sichtbar werden soll!

Gottesdienste von Weihnachten bis Neujahr

Gottesdienste in der St. Gertrud-Kirche feiern wir am

1. Weihnachtstag (25.12.) um 11 Uhr und um 17 Uhr

Sonntag, 27. Dezember um 10 Uhr

Altjahresabend, 31. Dezember um 17 Uhr

Neujahrsmorgen, 1. Januar um 11 Uhr

Sonntag, 3. Januar um 10 Uhr mit dem Flötenkreis

Sonntag, 10. Januar um 10 Uhr mit Sternsinger-Kindern

Wie an jedem Sonntag ist unter den momentanen Gegebenheiten Platz für etwa 130 Gäste. Wir bitten Sie, Ihre Kontaktdaten zu unterlassen und während der ganzen Zeit Masken zu tragen. Leider müssen wir noch immer auf gemeinsamen Gesang verzichten.





Gebet

Im Gebet strecken wir unsere Erwartungen in den Himmel und die Hoffnung stellt sich auf Zehenspitzen.

Im Gebet rücken die Sterne von ihren Plätzen ab und die Liebe legt sich sanft ins Herz.

So - lasst uns beten:

Gott, der sich finden lässt
wir danken Dir: für diese Stunde, diesen Abend,
für die Zeit, die vor uns liegt.

Wir danken Dir für die Menschen,
die wir lieben – unsere Lebensteiler.

Wir danken Dir für diese Welt und die Freiheit,
sie zu gestalten.

Wir bitten Dich: Bewahre uns und sie alle.

Gott, den wir erwarten, wir bitten Dich:
Trockne die Tränen derer, die weinen und trauern.
Schenke Hoffnung denen, die zweifeln und suchen.

Gib Sprache, die verbindet und versöhnt.
Heile die Kranken und Wunden dieser Welt.

Lehre Weisheit und Vernunft, damit wir unsere
Verantwortung zu erkennen für Frieden, Gerechtigkeit
und die Natur – im Kleinen wie im Großen.

Die Schatten erhelle, damit wir die Nächsten nicht übersehen
im Elend, auf der Flucht, im Krieg.

Gott, Du kennst uns mit Namen,
Du weißt, was uns gerade bewegt.

Nicht für alles, finden wir Worte.

Für einen Augenblick werden wir still
und bitten Dich im Schweigen:

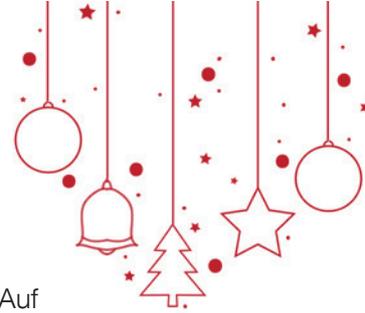
Ein Augenblick der Stille

Vaterunser im Himmel...

Amen.

Fotos: JillWellington (oben), congerdesign (rechts)
Grafik: Alexandra Koch. Alle bei pixabay.de

Wünsche ohne Bestellnummer



„Was wünschst du dir?“ Auf diese Frage holen Kinder einmal tief Luft und legen los. Ich kann mich noch gut an die Zeit erinnern, in der es mir nicht schwer fiel, einen langen Wunschzettel aufzuschreiben. Sicher, vieles davon spiegelte den Spielzeugkatalog wider, aber nicht nur. Zwischen den Zeilen schrieb die Vorfreude mit, überrascht zu werden, und die Sehnsucht, die hartnäckig daran festhielt, dass sich Wünsche erfüllen können. Vielleicht nicht alle, aber wenn, dann ziemlich sicher an Weihnachten.

Ich habe schon lange keinen Wunschzettel mehr geschrieben. Und wenn ich gefragt werde „Was wünschst du dir?“, spüre ich eine Nüchternheit. Meine Wünsche haben nur noch selten Bestellnummern, die es dem Weihnachtsmann ermöglichen, sie in ein Päckchen mit Schleife zu verpacken. Und Stichworte wie Glück, Zeit, Gesundheit oder Frieden aufzuschreiben, klingt irgendwie naiv. Die Erfahrung weiß doch längst - und gerade nach diesem Jahr: Das Leben ist kein Wunschkonzert!

Es ist gar nicht so einfach, den eigenen Wünschen ungeachtet aller Chancen auf Erfüllung nachzugehen. Es braucht etwas Mut, sich ein leeres Blatt Papier zu schnappen und auf sein Herz zu hören: Ich wünsche mir möglichst viele Augenblicke, in denen Pläne und Vorhaben aufgehen; Momente voller Gespräche und andere, in denen man gar nicht viel sagen muss; Zeiten, in denen sich der Alltagstrott unverhofft unterbricht. Ich wünsche mir, Sorgen und Kummer etwas kleiner, das Lachen lauter, dass meine Lieben und ich gesund bleiben. Ich wünsche mir, dass Dinge gerade immer dann gelingen, wenn alle sagen, das gelingt nie. Und wo ich schon dabei bin: Ich wünsche mir mehr Respekt im Reden und Tweeten, mehr Toleranz im Denken, mehr Mut nachzufragen als immer gleich ein Urteil zu haben...

Wünsche weiten das Leben. In ihnen bekommen Sehnsucht und Hoffnung eine Herberge. Sie haben eine Schönheit unabhängig davon, ob sie sich erfüllen können. Weihnachten ist die Gelegenheit, unsere Wünsche ins Spiel zu bringen und anderen neugierig zuzuhören, wenn sie ihre erzählen. Noch ist Zeit, sie aufzuschreiben und zu Heiligabend zu verschenken. Vielleicht stupst ein Stern sie dann an. (osp)

Die Weihnachtsgeschichte teilen - Zuhause oder am Bildschirm

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium dürfte zu den bekanntesten Geschichten überhaupt gehören. Am Heiligabend steht sie im Mittelpunkt: Sie wird vorgelesen, gespielt und gesungen. Wir haben einen Vorschlag, wie man sie schrittweise als Runde am Weihnachtstisch (am Bildschirm oder Telefon) lesen kann. Ihr benötigt dafür einen Stift und ein Blatt Papier.

Lest Sie die **verse 1 bis 3** und schreibt Eure Vornamen auf das Blatt. Überlegt, woher die verschiedenen Namen der am Tisch Sitzenden kommen, welche Bedeutung sie haben und wer sie ausgewählt hat.

Fahrt fort mit den **versen 4 bis 7** und überlegt, wessen Geburt am längsten zurück liegt und welche Geburtstorte zusammenkommen.

Es geht weiter mit den **versen 8 bis 12**. Sucht in der ganzen Wohnung je einen Gegenstand, den man als ein guter Schafhirte braucht. Ob alle Ge-

nerationen dieselben Dinge wichtig finden?

Lest weiter: **verse 13 und 14**. Lasst Euch von der je jüngeren Person am Tisch einen Engel auf den (Hand-)Rücken malen und erzählt davon, wann Ihr richtig glücklich seid. Kommt Ihr dadurch Eurem Traum vom Frieden auf die Spur!

Nun folgen die **verse 15 bis 20**. Nehmt das Blatt Papier mit den Vornamen wieder zur Hand und schreibt die Namen der Menschen im Stall von Bethlehem dazu. Den Sternenhimmel über den Namen könnten Worte Eures Friedenstraumes bilden :)

Wenn Ihr mögt, singt zum Abschluss: *„Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind, auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus. Steht auch mir zur Seite, still und unerkannt, das es treu mich leite an der lieben Hand.“* Frohe Weihnachten! (ag)

Weihnachtsgeschichte (nach Lukas 2)

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, als Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“. 15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Übrigens: Der Kirchengemeinderat von St. Gertrud liest die Weihnachtsgeschichte auf der Gemeinde-Homepage vor.)

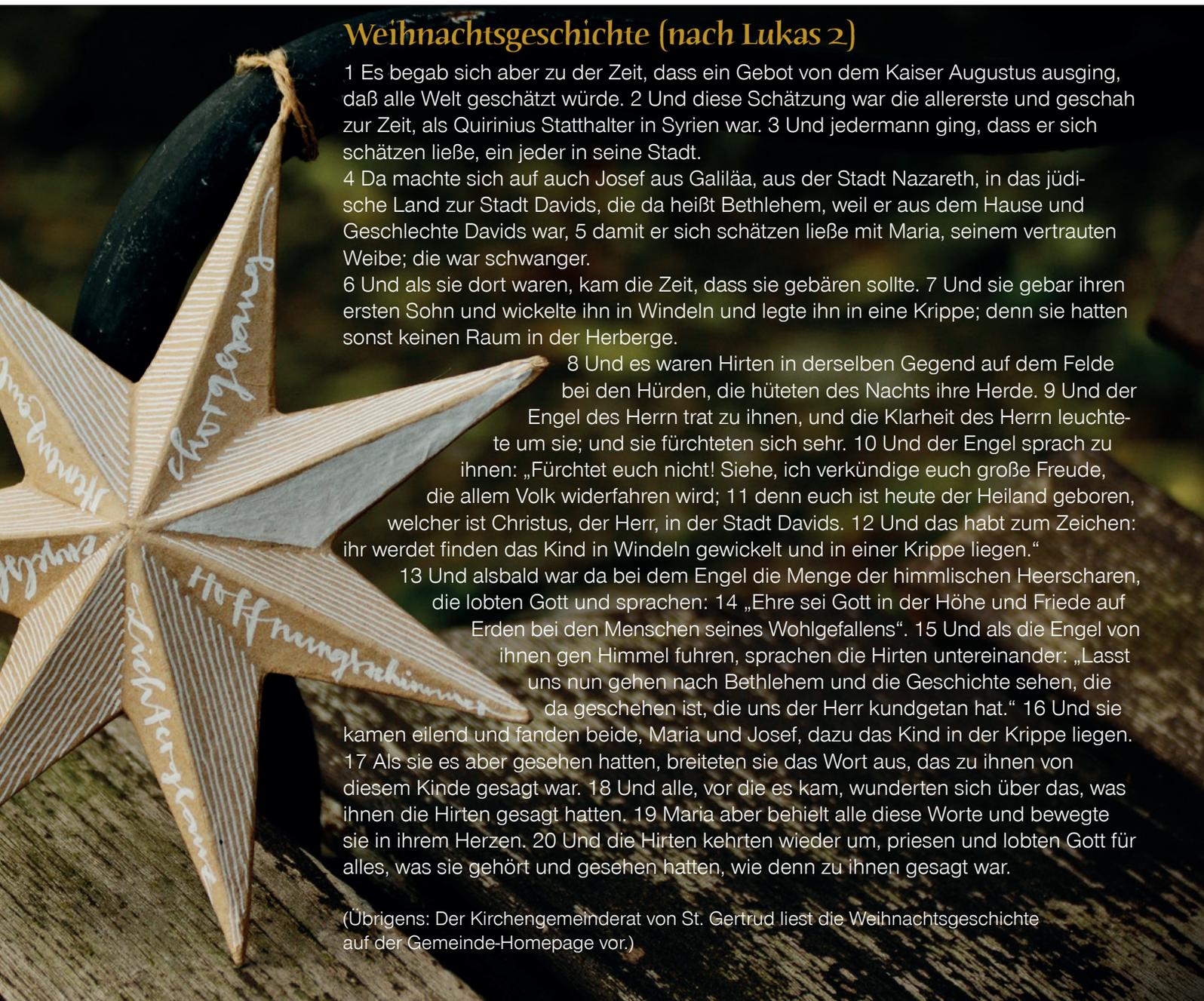




Foto: R. Palte

Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,



Uwe Bestert, ist Kantor und Organist in St. Gertrud.

nun ist unsere große Orgel fertiggestellt und am 25. Oktober mit einem Orgelkonzert unter Anwesenheit des Orgelbaumeisters Stefan Linke sowie etwa 70 Menschen im Publikum wieder eingeweiht worden. Durch das tiefe Pedalregister, einem Offenbass 32', hat sie jetzt mehr Gravität im Raum bekommen. Das neue Schwungsregister Voix Céleste 8' im Schwellwerk ermöglicht noch mehr romantische Klangfarben. Insgesamt ist die Generalüberholung und Erweiterung sehr gut gelungen, was der Gemeinde in Gottesdiensten und Konzerten jetzt auch zu Gehör gebracht werden soll.

Damit sind wir beim leidigen Corona-Thema: Wegen der z.Zt. steigenden Infektionszahlen und der damit verbundenen Einschränkungen die kirchenmusikalischen Veranstaltungen und den Probenbetrieb betreffend kann ich an dieser Stelle nur auf die jeweils aushängenden Plakate und Abkündigungen in den Gottesdiensten verweisen: Planung ungewiss, Veranstaltungen ungewiss, Probenbetrieb im November sogar verboten, ab Dezember vielleicht wieder möglich etc, etc.

Als Kirchenmusiker reagiere ich auf die jeweiligen gesetzlichen Verlautbarungen, die darauf erfolgenden Konkretisierungen durch den Landeskirchenmusikdirektor Wulf und unsere Kreiskantorin Diemut Kraatz-Lütke. Eine abschließende und für unsere Gemeinde verbindliche Regelung aller Aktivitäten in Gottesdiensten und Veranstaltungen erfolgt jeweils lageangepasst durch den Kirchengemeinderat.

Also: Bleiben wir geduldig, flexibel und weiterhin hoffnungs- und vertrauensvoll auf die Zukunft.

Ihr Uwe Bestert

Gemeindesingen: Bitte auf die aktuellen Ankündigungen achten.



Bücherstube St. Gertrud Ehrenamtliche gesucht

Lesen Sie gern, lieben Sie Bücher, tauschen Sie sich gern über Literatur und Gelesenes aus und suchen Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit? Dann freuen wir uns auf Ihre Unterstützung in unserer Bücherstube.

Auch wenn Sie ein Vinyl-Liebhaber sind und Interesse am Schallplatten-Markt haben, sind Sie als ehrenamtliche Hilfe herzlich willkommen.

Gern werden wir Ihnen unsere Bücherstube und unseren Schallplatten-Bereich zeigen und

uns über Ihre mögliche Unterstützung persönlich unterhalten. Wir finden dann sicher gemeinsam heraus, ob Sie ab und zu während unserer Öffnungszeiten am Dienstag von 17 bis 19 Uhr unseren Verkauf begleiten möchten, uns bei den Flohmärkten helfen können oder Ihnen eine Aufgabe hinter den Kulissen am besten liegt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (040/2 20 33 53 oder info@st-gertrud-hamburg.de) Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Bücherstube von St. Gertrud

Ausblick auf 2021: Sehen, was möglich ist

So gerne würden wir planen und Nägel mit Köpfen machen: Für Kindergottesdienste und Konfirmationen, für Konzerte und Lesungen, für vertrauten Angebote und neue Veranstaltungsideen. Aber die Corona-Maßnahmen werden noch sicher bis ins Frühjahr 2021 andauern, so der Stand beim Redaktionsschluss dieser Ausgabe (11.2020). Uns ist wichtig, geduldig und

vernünftig aufeinander Acht zu geben. Wir freuen uns, dass es in unserer großen Kirche möglich ist, auf Abstand zu bleiben und dennoch mit vielen Gottesdienst zu feiern. Vielleicht sehen wir uns ja immer wieder mal sonntags und schauen dann gemeinsam, was möglich ist...

*Ihr Pastor*innen-Team*



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU
Finkenau 11 · 22081 Hamburg · Tel. (040) 2022-3430



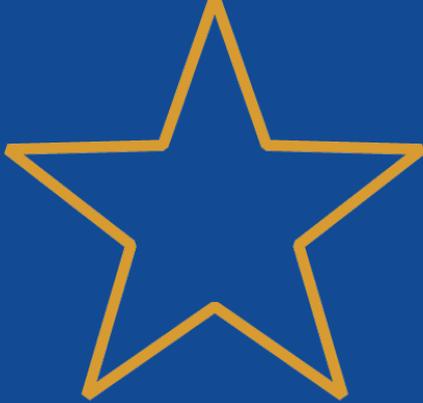
IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

ZWISCHEN HAMBURGER MEILE UND UFERPROMENADE

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.
Rufen Sie uns an unter 040 / 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

#HOFFNUNGSLEUCHTEN



Weiter
als der Traum
einer heilen Welt
trägt uns der Trost
der Heiligen Nacht.

Hinrich C. G. Westphal

Machen Sie mit beim Hoffnungsleuchten der Nordkirche!

Hängen Sie einen Stern an einen sichtbaren Ort: Ins Fenster, das Treppenhaus, den Baum vor der Haustür. Machen Sie ein Foto davon und schicken Sie es an: grambow@st-gertrud-hamburg.de oder posten Sie es bei Instagram: [#hoffnungsleuchten](#) [#mehrals5sterne](#) [#stgertrudhamburg](#)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg
Tel.: 040 220 33 53
info@st-gertrud-hamburg.de

Herausgeber: Kirchengemeinderat St. Gertrud
Redaktion: Antje Grambow, Oliver Spies (V.i.S.d.P.)
Grafik: Antje Wölk, Oliver Spies
Fotos (soweit nicht vermerkt:) Grambow, Spies

Kontoverbindung:
Kirchengemeinde St. Gertrud
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50
Kontonummer: 13 18 12 03 40
IBAN: DE 8020 0505 5013 1812 0340
BIC: HASPDEHHXXX

Informationsservice im Internet:
www.st-gertrud-hamburg.de
www.kirche-hamburg.de
Instagram: [#stgertrudhamburg](#)